

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 8.

Mittwoch den 11. Jänner

1860.

B. 604. a (3)

Nr. 23477.

Kundmachung.

Die k. k. Lotto-Gefälls-Direktion wird nunmehr in kurzer Frist die **fünfte** der von Seiner k. k. Apostolischen Majestät anbefohlenen großen **Geld-Lotterie** zu **gemeinnützigen Zwecken** eröffnen.

Der Ertrag dieser **fünften** großen Geld-Lotterie, deren **einzigste Ziehung**, bei welcher **alle Lose auf alle Gewinnste mitspielen, unabänderlich und unwiderruflich am 12. Mai 1860** stattfinden wird, ist nach Allerhöchster Bestimmung Seiner k. k. Apostolischen Majestät zur **einen Hälfte der Errichtung einer Landes-Irren-Anstalt für Steiermark, Kärnten und Krain** und einer **Subvention des Taubstummen-Institutes in Klagenfurt**, und zur **andern Hälfte der Errichtung eines Militär-Badehauses im Kurorte Pöstlan in Ungarn** gewidmet.

Der Spielplan, dessen Veröffentlichung bevorsteht, wird die Spielbedingungen und Vortheile dieser Lotterie, welche mit **4530 Gewinnsten im Gesamtbetrage von 300.000 Gulden österr. Währ.** verbunden ist, enthalten.

Die große Theilnahme, welche die in so menschenfreundlicher und wohlthätiger Absicht von Seiner k. k. Apostolischen Majestät angeordneten großen Geld-Lotterien bisher in allen Kronländern gefunden haben, die glänzenden Erfolge die durch dieselben erzielt wurden, die überaus edlen Zwecke, welchen der Ertrag dieser **fünften** Lotterie bestimmt ist, und die großen Vortheile, welche durch den Spielplan den Theilnehmern geboten werden, berechtigen die k. k. Lotto-Gefälls-Direktion zu der Hoffnung, daß auch die **fünfte** dieser wohlthätigen Unternehmungen warme Theilnahme finden werde, und daß dadurch der Allerhöchsten Absicht Seiner k. k. Apostolischen Majestät in erfreulicher Weise werde entsprochen werden.

Die Fürsorge für die dem Irrensinne verfallenen und des Gehörs und der Sprache beraubten höchst unglücklichen Mitmenschen, sowie für die durch Wunden und Krankheiten hilfsbedürftig gewordenen Krieger unserer tapfern Armee ist ein überaus edler, der reichlichsten Theilnahme der Bevölkerung im hohen Grade würdiger Zweck, und man erwirbt sich mit der Theilnahme an diesem Lotterie-Unternehmen zugleich ein Verdienst um leidende Mitmenschen.

Die Ausgabe der Lose wird gleichzeitig mit der Veröffentlichung des großen Lotterie-Plakates beginnen.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direktion.

Wien den 20. Dezember 1859.

Josef Freiherr v. Spaun,
k. k. Hofrath und Lotto-Direktor.

Friedrich Schrank,

k. k. Regierungsrath und Lotto-Direktions-Adjunkt.

B. 12. a (2)

ad Nr. 16830/3118

Konkurrenz-Kundmachung.

Zu besetzen ist die Kontrollorstelle bei dem in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 21. Oktober 1859, B. 28544/320, aus der Kategorie der Hauptämter **III. Klasse** in jene **IV. Klasse** versetzten Nebenzollamte **I.**

Klasse zu Monfalcone in der **X. Diätenklasse**, dem Gehalte jährlicher **630 fl. ö. W.** und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntnisse im Gefälls-, Kasse- und Rechnungswesen, der abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, dann der deutschen u. italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten im hierortigen Verwaltungsgebiete verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis **31. Jänner 1860** bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Graz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 27. Dezember 1859.

B. 13. a (2)

ad Nr. 16830/3118

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen sind: die Einnehmer- und Kontrollorstelle, eventuell bei dem in Folge hohem Finanzministerial-Erlasses vom 21. Oktober l. J., B. 28544/320, aus der Kategorie der Hauptämter **IV. Klasse** in jene der **III. Klasse** eingereihten Nebenzollamte **I. Klasse** zu Cervignano, in der **IX. und beziehungsweise X. Diätenklasse**, dem Gehalte jährlicher **840 fl.** und beziehungsweise **735 öst. W.**, und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntnisse im Gefälls-, Kasse- und Rechnungswesen, der abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, der deutschen und italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des hierortigen Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis **25. Jänner l. J.** bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Görz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 27. Dezember 1859.

B. 15. a (2)

Nr. 40/3

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist eine Finanzkonzipistenstelle im Bereiche der inneröst. k. k. Finanz-Landes-Direktion in der **IX. Diätenklasse**, mit dem Gehalte jährlicher **630 fl. öst. W.**

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der mit Erfolg abgelegten, für den Finanzkonzeptdienst vorgeschriebenen Prüfung, der Sprachkenntnisse, insbesondere jener der italienischen Sprache, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des hierortigen Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis **letzten Jänner 1860** bei dem Präsidium der österr. k. k. Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 3. Jänner 1860.

B. 51. (2)

Nr. 5321.

E d i k t.

Da die mit Edikt vdo. 20. September 1859, B. 4071, bekannt gemachte, am 17. Dezember abgehaltene exekutive Feilbietung des Heiligtumes pr. 400 fl. G. W., der Maria Schwofel von Poletine, erfolglos war, so wird nunmehr zur zweiten Feilbietung am **14. Jänner 1860** hiermit geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 17. Dezember 1859.

B. 2307. (2)

Nr. 2561.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Pro. Josef Bernbacher von Laibach, durch Herrn Dr. Suppantitsch, gegen Anton Glinschek von heil. Kreuz, wegen aus dem Vergleiche vdo. 22. September 1857, B. 2011, schuldigen **361 fl. 87 1/2 kr. ö. W. e. s. e.**, in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnauart sub Rekt. Nr. 28 vorkommenden Pubrealität und der im selben Grundbuche sub Berg. Nr. 310 vorkommenden Weingartenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von **581 fl. 95 kr. ö. W.** gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den **23. Jänner**, auf den **24. Februar** und auf den **25. März 1860**, jedesmal Vormittags um **9 Uhr** hieramts mit dem Anhange b. stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 16. November 1859.

B. 2311. (2)

Nr. 1835.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassauß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kolenz von Nassauß, gegen Mathias Poutschitz von Ober-Pokniz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. Juli 1857, B. 681, schuldigen **20 fl. 9 kr. G. W. e. s. e.**, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krosinbach sub Urb. Nr. 58, Rekt. Nr. 62 vorkommenden Pubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von **1258 fl. ö. W.** gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den **27. Jänner**, auf den **27. Februar** und auf den **26. März l. J.**, jedesmal Vormittags um **9 Uhr** in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange b. stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassauß, als Gericht, am 25. Oktober 1859.

B. 2306. (3)

Nr. 2636.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Stritter von Brod, gegen Martin Schmitz von Dörf, wegen aus dem Vergleiche vom 9. März 1858, B. 543, schuldigen **30 fl. 45 kr. G. W. e. s. e.**, die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg. Nr. 514 und 517 vorkommenden Weingartenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von **141 fl. 75 kr. G. W.** gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den **30. Jänner**, auf den **24. Februar** und auf den **23. März 1860**, jedesmal Vormittags um **9 Uhr** hieramts mit dem Anhange b. stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 19. Dezember 1859.

B. 2270. (3)

Nr. 5952.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diebäische Edikt vom 23. Juli 1850, B. 3403, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Hrn. Blas Thewald von Feisritz, gegen Josef Roiz von Verbitz, B. 3. 20. poto. 73 fl. 11 1/2 kr. ö. W., am **13. Jänner 1860** hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feisritz, als Gericht, den 9. Dezember 1859.

Z. 40. (1)

Nr. 4543.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. Mai 1858 ohne Testament verstorbenen Paul Pfeif von Bernegg Haus-Nr. 18, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung u. Darthung ihrer Ansprüche den 24. Februar 1860 früh um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Littai am 31. Dezember 1859.

Z. 41. (1)

Nr. 3491.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Exekutionssache des Herrn Ferdinand und des Fräuleins Johanna Puscher, wider Agnes Anbel von Ologoviz auf den 23. Dezember 1859 angeordnete, mit dem Exakte vom 16. Oktober 1859, Z. 2676, kundgemachte Reliquitation der zu Ologoviz liegenden, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz unter Urb. Nr. 979 vorkommenden Subrealität auf den 13. Februar 1860, Vormittag um 9 Uhr mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

Dessen werden die unbekannten Anwesenden abwesenden Wenzel Jesenko von Laibach und Anton Anbel von Ologoviz mit dem Besage verständigt, daß die für sie angelegten Rubriken dem aufgestellten Kurator Herrn Bartholomä Arnesch zu Egg zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 29. Dezember 1859.

Z. 42. (1)

Nr. 3368.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an den Nachlaß des am 24. August 1859 ohne Testament gestorbenen Grundbesizers Josef Zerzer von Ologoviz Haus-Nr. 22 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am 8. Februar 1860 Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an diesen Nachlaß, wenn er durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 12. Dezember 1859.

Z. 44. (1)

Nr. 3143.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Reinsitz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 10. September 1858, Josef Bartol zu Soderschitz ohne letztwilliger Anordnung gestorben ist. Da nun dem Gerichte der Aufenthalt des Erblassers Bruder Valentin Bartol, unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem untergeschriebenen Tage, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung einzubringen, widrigens der Verlaß mit den sich meldenden Erben und dem aufgestellten Kurator Lorenz Arko abgehandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Reinsitz, als Gericht, den 15. Dezember 1859.

Z. 46. (1)

Nr. 3747.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Reinsitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pogorel von Niederdorf, gegen Anna Ramor von Reinsitz wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 20. März 1859 schuldigen 327 fl. 1 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reinsitz und Pfarrhofsgut Reinsitz im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1030 fl. 1 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realofferttagssitzungen auf den 4. Februar, auf den 3. März und auf den 10. April, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reinsitz, als Gericht, am 3. November 1859.

Z. 47. (1)

Nr. 4174.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Reinsitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Koschmerl von Gora, gegen Johann Pogorel von Soderschitz, wegen aus dem Urtheile ddo. 10. Oktober 1844, Z. 3540, schuldigen 220 fl. 15 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reinsitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2461 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realofferttagssitzungen auf den 19. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 22. März, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco Soderschitz mit dem Anhang bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reinsitz, als Gericht, am 10. Dezember 1859.

Z. 48. (1)

Nr. 5271.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird über Ansuchen des Exekutionsführers Mathias Grebenz von Großlaschitz die mit Bescheid ddo. 13. Juli 1859, Z. 2793, auf den 13. Dezember d. J. angeordnete III. Tagssitzung zur exekutiven Veräußerung der, dem Johann Sterle von Lausitz gehörigen, daselbst gelegenen, und im vormaligen Grundbuche Radlischer Grundbuche sub Urb. Nr. 346, vorkommenden, auf 1429 fl. 3. B. bewerteten Realität auf den 27. April 1860, früh 9 Uhr hieramts übertragen.

Worin die Kaufstüben mit Bezug auf das hieramtliche Exakte ddo. 13. Juli 1857, Z. 2793, verständigt werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. Dezember 1859.

Z. 49. (1)

Nr. 5320.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Gerl von Gorizhitz und dessen gleichfalls unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Simon Gerl von Gorizhitz wider denselben die Klage auf Erfüllung der sub Haus-Nr. 3 zu Gorizhitz gelegenen, im vormaligen Grundbuche Laasberger Grundbuche Relif. Nr. 823 vorkommenden Realität, sub praes. 12. Dezember d. J., Z. 5320, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssitzung auf den 10. April 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Matthäus Bach von Laas als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. Dezember 1859.

Z. 52. (1)

Nr. 4000.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Holzapfel von Reinsitz, gegen Johann Bluth von Kuzbetendorf, wegen aus dem Vergleiche vom 23. Dezember 1816, Z. 557, schuldigen 502 fl. 25 kr. öst. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Post-Nr. 10, Kurr. Nr. 69, Relif. Nr. 113 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 830 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssitzungen auf den 8. Februar, auf den 10. März und auf den 11. April 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 20. November 1859.

Z. 53. (1)

Nr. 3973.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kolbesen von Tschernembl, gegen Miko Krotek von Kroki, wegen aus dem Vergleiche ddo. 17. Februar 1843, Z. 30, schuldigen 74 fl. 58 kr. öst. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft

Freithurn sub Tom. III, Kurr. Nr. 230, Relif. Nr. 276, 277 und 234 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssitzungen auf den 7. Februar, auf den 9. März und auf den 10. April 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 10. November 1859.

Z. 54. (1)

Nr. 3330.

E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Josef Pesdirg von Loka hiermit erinnert:

Es habe Andreas Perion von Loka wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 30 Stück Amerikaner Thaler sub praes. 21. September d. J., Z. 3330, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssitzung auf den 14. April d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekannten Aufenthaltes Johann Littel von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 21. September 1859.

Z. 55. (1)

Nr. 3502.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird bekannt gemacht; daß hohe k. k. Kreisgericht zu Neustadt habe zufolge Erlasses vom 28. September 1858, Z. 1252, dem Jakob Hutter von Sodindorf als Verschwender zu erklären, und ihm zum Kurator den Johann Joch zu Sodindorf aufzustellen befunden.

R. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 20. Oktober 1859.

Z. 56. (1)

Nr. 3019.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Karl Premrou von Adelsberg, gegen Lukas Wolan von Hrenoviz, wegen schuldigen 69 fl. 54 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufel sub Urb. Nr. 65 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2177 fl. 5 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssitzungen auf den 18. Februar, auf den 17. März und auf den 19. April 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 21. November 1859.

Z. 57. (1)

Nr. 3067.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Eduard von Tomasoviz von Triest, gegen Gregor Zherne von St. Michael, wegen schuldigen 200 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 695 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1339 fl. 25 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssitzungen auf den 18. Februar, auf den 17. März und auf den 19. April 1860, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 30. November 1859.